

Generationenübergreifender Bar-Besuch

Besondere Aktion zum Abschluss eines Projekt-Seminars des Tölzer Gymnasiums

Bad Tölz – Ein Sonnenschirm-Abend, die Luft noch warm, unten liegt Lenggries. Auf der Rooftop-Bar wird ein Rollator neben einen Barhocker geschoben, Gläser klirren, jemand lacht. „Normalerweise liege ich um diese Uhrzeit schon im Bett“, sagt eine Bewohnerin des BRK-Seniorenwohnens Bad Tölz und hält ihr Glas ins Abendlicht. „Aber wann war ich das letzte Mal in einer Bar? Ich glaube, noch nie. Und das ist mein erster richtiger Cocktail.“

Was auf der Dachterrasse des „Flesslers“ in Lenggries stattfand, war der Schlusspunkt eines ganzen Schuljahres – und, wie sich schnell herausstellte, keineswegs das Ende. Ein Jahr lang haben Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe des Gymnasiums Bad Tölz im Rahmen ihres Projekt-Seminars „Menschen in sozialen Berufen und im Ehrenamt“ soziale Einrichtungen im Landkreis besucht. Zu Gast waren sie unter anderem auch im BRK-Seniorenwohnen. Dort erhielten



Schüler und Senioren verbrachten einen gemeinsamen Abend auf der Dachterrasse des „Flesslers“ in Lenggries.

MARION NEUMANN

die Jugendlichen Einblick in den Pflegedienst und die vollstationäre Pflege. Im Gespräch lernten sie den Pfleger Kaba kennen. Seine Biografie und seine Haltung zum Beruf und zu den Menschen beeindruck-

ten die Klasse. Denn er behandelte alte Menschen so, als seien sie Teil der Familie. Und ist dabei immer humorvoll. Schüler Eric absolvierte darüber hinaus ein Praktikum im Haus: Er nahm an Spielrunden teil, hielt eine

Handysprechstunde ab und schaute der Verwaltung über die Schulter.

Aus diesen Erfahrungen entstand eine Idee, die die Schüler in Eigenregie umsetzten: ein gemeinsamer Abend mit den

Bewohnerinnen und Bewohnern – nicht im Heim, sondern draußen, in einer Bar. Mit einem Kuchenverkauf an der Schule sammelten sie das nötige Geld für die Cocktail-Einladung. Zwei Busse, organisiert vom Sportverein Bad Tölz, brachten die Gruppe nach Lenggries. „Der Abend war wirklich lustig und auch für uns ein schönes Erlebnis“, berichtet Schüler Moritz. „Wir haben uns alle bestens verstanden. Am besten beschreibt den Abend der Satz einer Bewohnerin: ‚Es ist so schön, endlich mal rauszukommen.‘“

Mitschülerin Loretta fand den Abend „megatoll. Es war richtig nett, uns mit Menschen zu unterhalten, die schon viel mehr erlebt haben, und es war schön zu sehen, wie sie sich alle über den Ausflug gefreut haben. Das Einzige, was ich auszusetzen habe, ist, dass die Zeit viel zu schnell vergangen ist.“ Auch Philip zieht ein positives Fazit: „Ich fand den Bar-Abend sehr schön und war sehr glücklich

darüber, dass es den älteren Leuten auch sehr gefallen hat. Die Gespräche waren superinteressant. Ich würde sagen, das war eine tolle Aktion.“

Bei den Bewohnern kam das Konzept ebenfalls an. „Es tut so gut, mit den Jungschen zusammen zu sein, da kann man so gut lachen. Das hat man ja nicht jeden Tag“, freute sich eine Teilnehmerin. Und ein Bewohner erklärte augenzwinkernd: „Eigentlich trinke ich ja keinen Alkohol wegen meiner Tabletten. Aber wenn man schon mal hier ist...“

Marion Neumann, Leiterin des Sozialen Dienstes im Haus am Park, sieht in dem Projekt weit mehr als einen gelungenen Ausflug: „Solche Begegnungen verändern etwas auf beiden Seiten – die Jugendlichen nehmen unsere Bewohnenden nicht mehr als ‚die Alten im Heim‘ wahr, und unsere Leute erleben, dass sie noch immer interessante Gesprächspartner sind. Genau das wollten wir erreichen.“ tk